FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang

Lehramt an Berufskollegs

Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege

Version zur V. ÄO PO BA BK vom 7. Mai 2024
Fassung ab Studienbeginn Wintersemester 2024/2025

Studiengangsleitung
Prof. Dr. Peter Kostorz

Stand: August 2026

MDH FB Gesundheit
Münster Department of Health

Inhalt

Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1* 3
Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 4
Anatomie und Physiologie 6
Fachdidaktik Einführung** 7
Pflege 9
Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 10
Psychologie und Gesundheitspsychologie 12
Recht im Gesundheitswesen 14
Krankheitslehre 15
Organisation in Gesundheitseinrichtungen 16
Heilerziehungspflege 17
Gesundheits- und pflegebezogenes Handeln 18
Zielgruppenspezifische Pflege 19
Gesundheitsbezogene Handlungsstrategien 20
Wahlmodul 21
Bachelorarbeit 22

* Das Modul ist ein Basismodul am Fachbereich Gesundheit. In den anderen Studiengängen gibt es hierzu einen zweiten Teil, weshalb hier eine 1 zugeordnet ist. Auf den Notenbescheinigungen und Abschlussdokumenten wird die Nummerierung nicht mit angegeben.

** Angebot und Durchführung in der Verantwortung des *Instituts für berufliche Lehrerbildung*

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1** Structures and Strategies of Healthcare 1	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** 1.0936.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	1.
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.
	B. Sc. Pflege dual	P	1.
	B. Sc. Pflege berufsbegleitend	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik *Vorlesung*	1.0936.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Einführung in die Gesundheitswissenschaften *Vorlesung*	1.0936.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden können …

- Zuständigkeiten und Institutionen des Gesundheitswesens erörtern
- im Kontext des Grundgesetzes und der Ressourcenknappheit gesundheitspolitische Entwicklungen abschätzen
- die Komplexität der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen verstehen und die Chancen der eigenen berufspolitischen Handlungsmöglichkeiten erkennen
- die Bedeutung der Disziplin Gesundheitswissenschaften / Public Health beschreiben und einordnen
- Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit darlegen sowie deren Spektrum im Entstehungskontext differenzieren
- soziale und medizinische Determinanten, die Gesundheit und Krankheit beeinflussen, reflektieren
- epidemiologische Forschungsmethoden beschreiben und diese in Forschungsberichten erkennen und einordnen
- Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Bevölkerungsgruppen einordnen und beschreiben
- Kennzahlen interpretieren, die den Zusammenhang zwischen Gesundheitsdeterminanten und Gesundheit quantifizieren.
- die Gesundheitsberichterstattung bewerten und die Erkenntnisse in der beruflichen Praxis anwenden

5.2 Lerninhalte

- Grundgesetzlicher Rahmen und Gesetzgebungsverfahren
- Selbstverwaltung und Kammerwesen im Gesundheitswesen
- Finanzierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens
- Gesundheits- und berufspolitische Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel aktueller Gesetzgebungsverfahren
- Aktuelle Entwicklungen / (technologische) Trends im Gesundheitswesen
- Begriffsklärung Public Health / Gesundheitswissenschaften
- Historische Einordnung und Gegenstand der Disziplin Gesundheitswissenschaft
- Epidemiologischer Wandel und seine Herausforderungen
- Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit
- Soziale und medizinische Determinanten von Gesundheit und Krankheit
- Epidemiologische Grundlagen wie Begriffe, Arbeitsweisen und Methoden
- Gesundheit und Krankheit in Bevölkerungsgruppen
- Gesundheitsberichterstattung

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen den Aufbau und die Funktion des deutschen Gesundheitssystems kennen und entwickeln eine bevölkerungsbezogene biopsychosoziale Sichtweise auf das Thema Krankheit und Gesundheit.

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und –umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christopher Niehues

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1** Science and scientific methodology 1	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** 1.0934.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	1.
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten *Vorlesung*	1.0934.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Qualitative Forschungsmethoden *Vorlesung*	1.0934.0.V.2	2	30		
	Tutorium 1 *Tutorium*	1.0934.0.V.3	1	15		
	Summen		**5**	**75**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			75		
	Summen			**75**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden …

- stellen die Sozialforschung in ihren Grundzügen dar (z.B. wissenschaftstheoretische Begriffe und Zusammenhänge, quantitative und qualitative Forschungsansätze).
- benennen die Unterschiede zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Publikationsarten.
- erstellen Literaturrecherchen und -analysen.
- entwickeln und beantworten anhand von formal wie inhaltlich adäquat ausgewählter Literatur wissenschaftlich angemessen eine Fragestellung.
- erarbeiten dazu den entsprechenden Problemhintergrund.
- legen erste eigene Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich angemessen sowie sprachlich präzise dar und erläutern diese (Sprache/Rhetorik).
- wenden die Richtlinien zur Sicherung wissenschaftlicher Güte an.
- kennen die Zitierregeln entsprechend der Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten und vergleichen unterschiedliche Logiken und verschiedene Zitationsstile je nach Disziplin und/oder Journal
- begründen die Merkmale einer wissenschaftlichen und kritisch-reflektierenden Haltung/Rolle/Position
- fassen Elemente des Forschungsprozesses auf der Basis von Fachliteratur zusammen und erörtern die jeweiligen Prozessschritte

5.2 Lerninhalte

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

- Theoretische Grundlagen
  - Einführung Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie
  - Begriffsklärungen, u.a. Forschungsprozess, -ansätze, Arten von Forschung
  - Standards, Leitlinien und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten)
- Arbeiten mit/an Literatur
  - Nutzung der Bibliothek und ihrer Strukturen
  - Literaturrecherche/-beschaffung (z.B. RefHunter)
  - Literaturnutzung
  - Literaturbewertung und -auswertung
- Arbeiten mit/an Fragestellungen
  - Formulieren von Problemhintergründen
  - Formulieren von Fragestellungen
- Aufbereitung und Präsentation von Inhalten
  - Erstellen von Textdokumenten
  - Erstellen von Präsentationen
  - Rhetorik

Qualitative Forschungsmethoden

- Forschungsinteresse als vorläufige Forschungsfrage formulieren
- Forschungsstand erheben (Literaturrecherche)
- (vorläufige) Forschungsfrage präzisieren
- Entscheidung über Forschungsdesign/-stil verstehen
- (z.B. Ethnographie, Grounded Theory; Phänomenologie, Objektive Hermeneutik)
- Datenerhebung(-smethoden) (Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse)
- Datenaufbereitung und -analyse
- Dateninterpretation und -präsentation
- Gütekriterien

	Tutorium • Praktische Übungen der Literaturrecherche mit Datenbanken • Praktische Anwendung von Literaturverwaltungssoftware • Lern- und Lesestrategie, Arbeit mit Literatur • Umgang mit Präsentationssoftware
	5.3 Modulkurzinformation Im Modul „Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1“ lernen Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. praktischer Arbeit mit Literatur, Datenbanken und Software) und die qualitative Forschungsmethodik kennen.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote siehe Prüfungsordnung
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Annett Horn / Prof. Dr. Jennifer Schmidt

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Anatomie und Physiologie** Anatomy and Physiology				**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1054.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**				**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege				P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Anatomie und Physiologie *Vorlesung*	MDH.1.1054.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz
Die Studierenden kennen die Basiselemente der Anatomie und Physiologie und stellen die Zusammenhänge korrekt dar. Sie verwenden ein angemessenes Fachvokabular.
Methodenkompetenz
Die Studierenden eignen sich Wissen auf Grundlage verschiedener Lernstrategien individuell nach den eigenen Lernbedürfnissen an.
Sozialkompetenz
Die Studierenden verwenden eine situationsangemessene Sprache, um anatomische und physiologische Zusammenhänge darzustellen.
Selbstkompetenz
Die Studierende ordnen und strukturieren ein umfangreiches Wissen für sich adäquat und arbeiten Unsicherheiten selbstständig auf.

5.2 Lerninhalte
Terminologie, Anatomie und Physiologie von: Zelle, Atmung, Herz-Kreislauf, Nervensystem, Bewegungsapparat, Endokrinologie, Fortpflanzungsorganen, Niere und urologisches System, Bauchorganen, Sinnesorganen

5.3 Modulkurzinformation
In diesem Modul erlernen Sie die anatomischen und physiologischen Zusammenhänge des menschlichen Körpers kennen und verstehen. Alle Studierenden werden auf einen Wissensstand gebracht, um in den folgenden Semestern darauf aufbauen zu können.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen
keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Bernhard Eßer

7.3 Ergänzende Informationen
Literaturempfehlung:
Huch R., Jürgens K.; Mensch, Körper, Krankheit: Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder; Springer Verlag (2022)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Fachdidaktik Einführung** Subjectdidactics basics	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** IBL.1.0009.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☒jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☐ 1 Semester	☒ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	1. und 2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Didaktik des beruflichen Lernens *Vorlesung oder Seminar*	IBL.1.0009.0.V.	2	30		
	Einführung in die Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung *Seminar*	IBL.1.0009.0.V.3	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor-/Nachbereitung Didaktik des beruflichen Lernens			30	**150**	**5**
	Vor-/Nachbereitung Einführung in die Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung			60		
	Summen			**90**		

5 5.1 Ziele

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage ...

- die Spezifika der einzelnen Berufe in ihren eigenen und multidisziplinären Wissensbeständen und Bezugswissenschaften zu rekonstruieren.
- die fachdidaktischen Fragestellungen auf die verschiedenen Bildungsgänge zu übertragen und dabei die Vielfalt der Lerngruppen im Sinne der Inklusion zu berücksichtigen.
- die Fachdidaktik als vermittelnde Wissenschaft zwischen Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft zu definieren und diese Erkenntnisse in konkrete Übungselemente zu übertragen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage ...

- fachdidaktische Gegenstandsbereiche (z. B. Inhalts- und Bedingungsebene) methodisch aufzubereiten und sie den verschiedenen Bildungsgängen zuzuordnen.
- eine kleine Unterrichtsfrequenz methodisch zu gestalten und zu erproben.
- fachspezifische Konzepte des jeweiligen Berufs- und Arbeitsfeldes zu analysieren.

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage ...

- in Gruppen bildungsgangspezifische Fragestellungen (z. B. kulturelle Vielfalt) konstruktiv zu diskutieren und Erkenntnisse abzuleiten.
- berufsrelevante Unterrichtsprinzipien in verschiedenen Sozialformen zu erarbeiten und zu präsentieren.
- sich kontrovers diskutierten Themen der Fachdidaktik zu stellen und diese in einer Gruppe kritisch zu beurteilen.

Selbstkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage ...

- ihre zukünftige Rolle als Berufsschullehrerin/Berufsschullehrer kritisch zu reflektieren.
- die Relevanz einer inklusionsorientierten Fachdidaktik zu erkennen und ihre subjektiven Theorien kritisch zu reflektieren.
- ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten in Schule und Betrieb zu beurteilen und weiter auszubauen.

5.2 Lerninhalte

- Institutionen und Ordnungsmittel der beruflichen Bildung, Berufe und Bildungsgänge
- Historische Entwicklung der Berufe sowie der beruflichen Bildung im deutschsprachigen Raum
- Lernorte der beruflichen Bildung
- Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen
- Fachdidaktische Ansätze für Lehr-Lernprozesse der jeweiligen Berufs- und Arbeitsfelder
- Unterschiedliche Unterrichtsprinzipien und Methoden eines berufsrelevanten Unterrichts
- Berufsrelevante didaktische Konzepte für Lernprozesse mit unterschiedlichen Zielgruppen (Inklusion)
- Multiperspektivität bei der Erschließung von fachdidaktischen Lerninhalten
- Umgang mit Vielfalt, individualisiertes Lehren und Lernen in Lerngruppen in der beruflichen Fachrichtung (Inklusion)

5.3 Modulkurzinformation

Sie erhalten einen Einblick in fachdidaktische Tätigkeitsfelder von Lehrenden am Berufskolleg und sammeln Erfahrungen in der Gestaltung von Unterricht. Sie berücksichtigen dabei Perspektiven von Schüler*innen, Kolleg*innen oder Praxispartner*innen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Die Lehrveranstaltung „Didaktik des beruflichen Lernens“ wird mit einer Studienleistung i.d.R. in Form einer Klausur oder eines Portfolios abgeschlossen.

Das Seminar „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung“ wird mit der Modulprüfung i.d.R. in Form eines Portfolios, einer mündlichen Prüfung, einer Hausarbeit, einer Performanz-Gruppenprüfung mit Konzeptpapier oder einer schriftlichen Präsentation abgeschlossen.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

	Erfolgreiche Studienleistung zur Vorlesung „Didaktik des beruflichen Lernens“.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote siehe. Prüfungsordnung
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Heidi Kuckeland (Institut für Berufliche Lehrerbildung)
	7.3 Ergänzende Informationen (optional) Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) werden Fragen der Inklusion im Umfang von 2 LP aufgegriffen und thematisiert.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Pflege** Nursing		**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1055.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege		P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Einführung in die pflegerische Versorgung *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1055.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Ethik *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1055.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor-/Nachbereitung der Lehrveranstaltungen Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Ziele

Fachkompetenz

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden Grundbegriffe und ausgewählte ethischen Theorien erläutern; sie sind in der Lage, berufsspezifische ethische Konflikte als solche zu erkennen und zu benennen. Die Studierenden beschreiben Grundelemente der Pflegewissenschaft. Sie integrieren pflegewissenschaftliche Inhalte in ein verändertes Berufs- und Selbstverständnis und reflektieren diese.

Methodenkompetenz

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ethische Begründungsansätze für konkrete Situationen im Handlungsfeld angemessen auswählen und ethische Fallbesprechungen durchführen. Die Studierenden transferieren zentrale Pflegetätigkeiten und übertragen diese auf fallorientierte Fragestellungen und ausgewählte Pflegemodelle.

Sozialkompetenz

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die Bedeutung ethischer und pflegewissenschaftlicher Fragestellungen im Gesundheitswesen erläutern und sind in der Lage, sich mit anderen in einer rational geführten Diskussion über ethische und pflegewissenschaftliche Themen auseinanderzusetzen.

Selbstkompetenz

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden begründete Wertvorstellungen und eine Haltung zu ethischen und pflegewissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln, die sie kritisch reflektieren.

5.2 Lerninhalte

Einführung in die pflegerische Versorgung

- Aufgaben der Pflege (Koordination, Beratung, Anleitung, Bedarfsermittlung, Evaluation im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation)
- Organisationsformen der Pflege (Funktionspflege, Bezugspflege, Primary Nursing).
- Theoretische Konzepte der Pflege (z.B. Symptomorientierung, Personen-/Familien-, Kontextorientierung mit dem Bezug zur Familienpflege - Friedemann).
- Pflegerische Instrumente (Klinische Fallbesprechung, Pflegeprozess, Klassifikationen)
- Ausgewählte Pflegemodelle für die Pflegepraxis (Juchli & Krohwinkel)

Ethik

- Grundfragen und Grundbegriffe der Ethik
- Ethische Theorien
- Grundlagen der Ethik im Gesundheitswesen
- Ethische Prinzipien (u.a. Autonomie, Fürsorge, Nicht-Schaden, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Verantwortung, Vertrauen, Wahrheit/Wahrhaftigkeit)
- Ethische Fallbesprechungen

5.3 Modulkurzinformation

Sie erhalten einen Einblick in fachdidaktische Tätigkeitsfelder von Lehrenden am Berufskolleg und sammeln Erfahrungen in der Gestaltung von Unterricht. Sie berücksichtigen dabei Perspektiven von Schüler*innen, Kolleg*innen oder Praxispartner*innen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio

(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Susanne Kreutzer

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2** Science and scientific methodology 2	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** 1.0941.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	2.
	B. A. Pflegemanagement	P	2.
	B. A. Pflegepädagogik	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Empire *Vorlesung*	1.0941.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Statistik *Vorlesung*	1.0941.0.V.2	2	30		
	Tutorium 2 *Tutorium mit mehreren Teilgruppen*	1.0941.0.V.3	1	15		
	Summen		**5**	**75**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			75		
	Summen			**75**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- charakterisieren die Methoden der quantitativen Forschung (z.B. Befragung, Beobachtung, apparative Verfahren, Dokumentenanalyse).
- können verschiedene Studien- und Forschungsdesigns zuordnen (z.B. deskriptiv, korrelativ, experimentell, faktoriell, Interventionsstudien).
- können prüfbare quantitative Forschungsfragen und Hypothesen formulieren.
- können Forschungsfragen und Hypothesen mit quantitativen Variablen angemessen operationalisieren.
- erschließen die grundlegenden Methoden der quantitativen Datenerhebung (Messen, Zählen).
- können erfasste quantitative Daten aufbereiten.
- können quantitative Daten mit statistischen Verfahren analysieren.
- können Ergebnisse der Datenanalysen angemessen interpretieren und präsentieren.
- erörtern die Grundlagen der Wissenschafts- und Forschungsethik (gute wissenschaftliche Praxis, Helsinki-Charta, Ethikanträge).

5.2 Lerninhalte

Empirie

- Quantitativer Forschungsprozess
- Hypothesenbildung
- Studien-/Forschungsdesigns (bspw. nicht-experimentell, quasi-experimentell, experimentell, faktoriell)
- Hinweis auf Wissenschafts- und Forschungsethik (Helsinki-Charta, Ethikantrag)
- Operationalisierung
- Datenerhebung(-smethoden) (bspw. Beobachtung, Befragung, Experiment, apparative Verfahren/klinische Messung, Dokumentenanalyse)
- Datenaufbereitung
- Erstellung von Fragebögen und Beobachtungsplänen
- Aufbereitung quantitativer Daten (z.B. in Excel)

Statistik

- Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik
- Skalenniveaus
- Lageparameter (Quantile), Parameter der zentralen Tendenz (Mittelwert, Median, Modalwert), Streuungsparameter (Interquartilsrange, Varianz, Standardabweichung)
- Bivariate Verteilungen: Kontingenztabellen und Korrelationen
- Grafische Darstellungen
- Grundlagen des statistischen Testens und der schließenden Statistik (z.B. Signifikanz)

Tutorium 2

- Entwicklung quantitativer Fragestellungen und Hypothesen
- Fragebogenerstellung
- Beobachtungs- / Codierungsschemata
- Praktische Datenaufbereitung und Datenauswertung in Excel

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik (z.B. Beobachtung, Befragung, Experiment) und der statistischen Datenauswertung kennen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich

	mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote siehe Prüfungsordnung
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Psychologie und Gesundheitspsychologie** Psychology and health psychology	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** 1.0946.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	3.
	B. A. Pflegepädagogik	P	3.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	3.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Einführung in die Psychologie *Vorlesung*	1.0946.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Gesundheitspsychologie *Vorlesung*	1.0946.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden...

- charakterisieren die wissenschaftliche Psychologie und ihre Teildisziplinen und können diese von laienpsychologischen Ansätzen abgrenzen.
- beschreiben die grundlegenden Methoden der Psychologie als empirische Wissenschaft (Befragung, Beobachtung, Experiment) und ihr theorie- und modellbasiertes Vorgehen.
- stellen wichtige Theorien und Modelle der Allgemeinen Psychologie, Sozialpsychologie und Gesundheitspsychologie dar und erklären die Bedeutung dieser zur Erklärung von menschlichem Verhalten im Alltag und im Beruf.
- können die Erkenntnisse der konstruktivistischen Perspektive der Psychologie anwenden und mögliche Verzerrungen ihres Verhaltens und Erlebens im Alltag und Beruf kritisch reflektieren.
- nennen wichtige Themen und Modelle der Gesundheitspsychologie und ihre Beziehung zu anderen gesundheitswissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Public Health, Verhaltensmedizin, Klinische Psychologie, Psychosomatik).
- erläutern die wesentlichen psychologischen Faktoren der Entstehung von Gesundheits- und Risikoverhalten und seiner Veränderung.
- erörtern wichtige Anwendungsgebiete der Gesundheitspsychologie (z.B. Ernährung, körperliche Aktivität, Suchtverhalten, Stress) und erläutern den Beitrag psychologischer Forschung in diesen Feldern sowie ihren Bezug zum eigenen Beruf.
- können gesundheitspsychologische Interventionen zur Prävention, Intervention und Rehabilitation einordnen und bewerten.

5.2 Lerninhalte

Einführung in die Psychologie

- Definition, Selbstverständnis, Perspektiven und Methoden der wissenschaftlichen Psychologie
- Kognitionspsychologische Grundlagen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken
- Lernpsychologische Grundlagen: Klassisches und Operantes Konditionieren, Beobachtungslernen, neuronale Grundlagen des Lernens
- Motivations- und Emotionspsychologische Grundlagen: Motivationsmodelle, Motive, Volition und Selbstkontrolle, Emotionstheorien und -modelle
- Sozial- und Persönlichkeitspsychologische Grundlagen: Soziale Kognition, Soziale Interaktion, Persönlichkeitsmodelle (z.B. Big Five)

Gesundheitspsychologie

- Definition, Themen und fachliche Einordnung der Gesundheitspsychologie.
- Gesundheitsbezogenes Verhalten und seine Erklärung und Vorhersage.
- Modelle des Gesundheitsverhaltens: kontinuierliche Modelle (z.B. Health-Belief-Model, Theorie des geplanten Verhaltens), Stadienmodelle (z.B. Transtheoretisches Modell) und Hybridmodelle (Health-Action-Process-Approach).
- Veränderung von Gesundheitsverhalten: Behaviour-Change-Techniques und Intervention Mapping.
- Stress und Stressmanagement und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit.
- Ausgewähltes Gesundheits- und Risikoverhalten (z.B. Ernährung, körperliche Aktivität, Suchtverhalten).
- Soziale und persönlichkeitsbezogene Einflüsse auf die Gesundheit.

5.3 Modulkurzinformation

Sie erlernen grundlegende Inhalte der Psychologie als Bezugswissenschaft mit Vertiefung der „Gesundheitspsychologie“ und bearbeiten Themen wie Kognition, Lernen, Motivation, Emotion, soziale Prozesse sowie Gesundheits- und Risikoverhalten.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur

(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote siehe Prüfungsordnung
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt
	7.3 Ergänzende Informationen *Literaturhinweise Einführung in die Psychologie:* Myers, D. G. (2014). *Psychologie*. Springer. Becker-Carus, C., & Wendt, M. (2017). *Allgemeine Psychologie: Eine Einführung*. Springer. Bierhoff & Frey (2011). *Sozialpsychologie: Individuum und soziale Welt.* Hogrefe. Bierhoff & Frey (2011). *Sozialpsychologie – Interaktion und Gruppe.* Hogrefe. Jonas, Stroebe & Hewstone (2014), *Sozialpsychologie,* Springer. *Literaturhinweise Gesundheitspsychologie:* Brinkmann, R. (2021). *Angewandte Gesundheitspsychologie*. Pearson. Faltermaier, T. (2017). *Gesundheitspsychologie (2. Aufl.)*. W. Kohlhammer-Verlag. Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). *Einführung Gesundheitspsychologie (4. Aufl.)*. UTB.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Recht im Gesundheitswesen** Law in the healthcare system				**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** 1.0935.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe				**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**				**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaften/ Pflege				P	3.
4	**Workload**					
						Workload insgesamt
		Lehrform(en) / Form	**CAMS-Kürzel**	**SWS**	**Std. pro Semester**	**Arbeitsaufwand in Std.** / **CP**
	Kontaktstudium	Recht im Gesundheitswesen *Vorlesung*	1.0935.0.V	4	60	**150** / **5**
		Summen		**4**	**60**	
	Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90	
		Summen			**90**	

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden die für die Arbeit im Gesundheitswesen maßgeblichen Rechtsgrundlagen benennen und dort auftretende Fragen und Probleme rechtlich einordnen.
Methodenkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden konkrete praktische Rechtsfälle aus den beruflichen Handlungsfeldern ihrer späteren Schülerinnen und Schüler beurteilen und lösen. Sie wenden die einschlägigen Vorschriften des Gesundheitsrechts problemlösungsorientiert an.
Sozialkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die rechtlichen und sozialen Beziehungen unterschiedlicher Akteure des Gesundheitswesens auf Grundlage unter-schiedlicher spezifischer Interessen erfassen und interpretieren. Auf diese Weise werden die Studierenden zudem für die Fragestellung der Inklusion sensibilisiert.
Selbstkompetenz
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden die bestehenden Regelungen des Gesundheitsrechts gesundheitspolitisch analysieren und kritisch hinterfragen.

5.2 Lerninhalte

- Einführung in das Recht und das Gesundheitsrecht
- Ansprüche auf Gesundheitsleistungen
  - Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung
  - Leistungen der sozialen Pflegeversicherung
  - sonstige Sozialleistungen (einschließlich soziale/schulische Rehabilitation i.S.d. schulischen Inklusion)
- Erbringung von Gesundheitsleistungen
  - Arbeits- und Aufgabenteilung bei der Leistungserbringung im Gesundheitswesen
  - Leistungserbringung im System der gesetzlichen Krankenversicherung
  - Leistungserbringung im System der sozialen Pflegeversicherung
- Bewirken von Gesundheitsleistungen
  - Verträge zur Leistungsbewirkung
  - Recht der Patientenautonomie
  - Haftungsrecht

5.3 Modulkurzinformation
Sie lernen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Gesundheitswesens kennen, können sie bei Ihrer späteren Unterrichtsplanung berücksichtigen und sie auf Rechtsprobleme des Berufsalltags Ihrer Schülerinnen und Schüler anwenden.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen
keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Peter Kostorz

7.3 Ergänzende Informationen
Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) werden Fragen der Inklusion im Umfang von 0,25 LP aufgegriffen und thematisiert.
Literaturempfehlung:
Kostorz, Peter: Basiswissen Gesundheitsrecht, Berlin 2020.
Kostorz, Peter: Recht in der Pflege, München 2024.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Krankheitslehre** Pathology		**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1056.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege		P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Krankheitslehre *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1056.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor-/ Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz

Die Studierenden kennen ausgewählte, praxisrelevante Krankheitsbilder aus dem Berufsalltag der medizinischen Fachangestellten. Sie stellen Pathophysiologie und Grundlagen der ärztlichen und pflegerischen Therapie und deren Zusammenhänge korrekt dar. Sie verwenden ein *medizinisch* korrektes Fachvokabular. Die Studierenden sind in der Lage, einfache diagnostische Assessments anzuwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, medizinische Fachtermini und Krankheitsbilder verständlich Schülerinnen und Schülern darzustellen. Sie kennen und berücksichtigen bei der Darstellung von Krankheitsbildern die besonderen Bedarfe von spezifischen Patientengruppen.

Selbstkompetenz

Die Studierenden beurteilen selbst die Relevanz von Krankheitsbildern für den Berufsalltag der Zielgruppe und sind in der Lage aus wissenschaftlich fundierten Quellen sich einen Überblick über spezifische Krankheitsbilder zu erarbeiten.

5.2 Lerninhalte

Darstellung und kritische Würdigung von in der Praxis relevanten Krankheitsbildern wie: Stoffwechselerkrankung, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Atemwegserkrankung, Krebserkrankung, Erkrankung des Bewegungsapparates, psychiatrische Erkrankungen. Grundkenntnisse von diagnostischen und therapeutischen Settings.

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul erlernen Sie exemplarisch an ausgewählten, praxisrelevanten Krankheitsbildern die Pathophysiologie, diagnostische und therapeutische Methoden und die Einordnung des Krankheitsbildes für das Gesundheitswesen. Sie kennen und beherrschen einfache diagnostische Settings.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine (Empfehlung: Bestehen des Moduls „Anatomie und Physiologie“)

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Bernhard Eßer

7.3 Ergänzende Informationen

Literaturempfehlung:

I care Krankheitslehre; Thieme Verlag (2020); Herold G., Innere Medizin; Dr. Gerd Herold Verlag (2025)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Organisation in Gesundheitseinrichtungen** Organization in Heathcare Institutions		**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1057.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich: ankreuzen durch Doppelklick		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaften/ Pflege		P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Management in Gesundheitseinrichtungen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1057.0.V.1	2	30		
	Digitalisierung *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1057.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage Abläufe in der (Arzt)Praxis unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und technisch-digitaler Aspekte zu erklären. Anhand von versorgungsbezogenen Beispielen werden die Organisation und das Management von Praxisabläufen erläutert. In diesem Kontext werden die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Digitalisierungs- und KI-Tools aufgezeigt.

5.2 Lerninhalte

Management in Gesundheitseinrichtungen

- Organisation und Finanzierung von Arztpraxen
- Medizinprodukte und Hygienemanagement
- Diagnostikverfahren
- Qualitätssicherung und Risikomanagement
- Haftung und Delegation in der Praxis

Digitalisierung

- Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen und aktuelle gesetzliche Entwicklungen
- Elektronische Patient:innenakten in unterschiedlichen Settings
- Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen
- Telemedizin und Telecare in unterschiedlichen Settings
- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und generative Künstliche Intelligenz (ChatGPT und co.) im Gesundheitswesen
- Weitere aktuelle Entwicklungen: z.B. Robotik

5.3 Modulkurzinformation

(Zahn-)Medizinische Auszubildende sind an Berufskollegs eine zentrale Zielgruppe. In diesem Modul werden die notwendigen betriebswirtschaftlichen und digitalen Aspekte der Praxisorganisation, inklusive KI-Tools im Gesundheitswesen vermittelt.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine (Empfehlung: Bestehen des Moduls „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung“)

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christopher Niehues

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Heilerziehungspflege** Curative Education Care	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1058.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Heilerziehungspflege *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1058.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summe		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summe			**90**		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz
Die Studierenden kennen das Berufsfeld sowie Konzepte und Prinzipien heilerziehungspflegerischen Handelns. Sie analysieren den Bildungsplan und leiten daraus didaktisch begründete Entscheidungen für die Planung sowie Durchführung einer fiktiven Unterrichtsreihe ab.
Methodenkompetenz
Die Studierenden konzipieren interaktive Lehr-Lernarrangements für den Bildungsgang der Heilerziehungspflege und wenden adäquate didaktische Prinzipien und methodisches Vorgehen zielgruppenspezifisch an.
Sozialkompetenz
Die Studierenden entwickeln in Gruppen eine Lernsituation und ein darauf abgestimmtes längerfristiges Unterrichtsvorhaben, woraus sie eine Einheit interaktiv präsentieren. Die Perspektivverschränkung zwischen Lehrperson und Auszubildenen nehmen die Studierenden bewusst wahr und geben sich gegenseitig Feedback.
Selbstkompetenz:
Die Studierenden entwickeln ein erweitertes Berufsverständnis, nachdem sie eigenständig ein längerfristiges Unterrichtsvorhaben konzipiert haben und sich mit ihrer zukünftigen Lehrer*innenrolle auseinandergesetzt haben.

5.2 Lerninhalte

- Historie, Strukturen, Arbeitsfelder und Aufgaben der Heilerziehungspflege
- Konzepte und Prinzipien heilerzieherischen Handelns
- Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Bildungsgangbezogene Unterrichtsvorhaben

Das Modul umfasst Exkursionen in Einrichtungen der Behindertenhilfe, um vor Ort den Einsatz von heilerziehungspflegerischen Maßnahmen in der Praxis kennenzulernen.

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Seminar erhalten die Lehramtsstudierenden einen fundierten Einblick in das Berufsfeld der Heilerziehungspflege, also die Pflege und Versorgung von Menschen mit Behinderung, und wenden diese Kenntnisse praxisnah an, indem sie ein interaktives Lehr-/Lernarrangement konzipieren, im Seminar erproben und reflektieren. Durch diesen Theorie-Praxis-Bezug werden die Studierenden umfassend auf ihre spätere Lehrtätigkeit im Bildungsgang der Heilerziehungspflege an einem Berufskolleg vorbeireitet.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Präsentation in Kleingruppen oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Johannes Bergmann

7.3 Ergänzende Informationen

Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) werden Fragen der Inklusion im Umfang von 5 LP aufgegriffen und thematisiert.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Gesundheits- und pflegebezogenes Handeln** Health and Nursing Practices		**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1059.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich: ankreuzen durch Doppelklick		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege		P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Berufliches Handeln im Gesundheitswesen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1059.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 Lernziele des Moduls

Fachkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen kennen die Studierenden verschiedene pflegerische Techniken und deren korrekte Durchführung. Die Studierenden kennen Maßnahmen zur eigenen Gesunderhaltung. Die Studierenden kennen Maßnahmen und Algorithmen für das Handeln in Notfallsituationen.
Methodenkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen wählen die Studierenden pflegerische Techniken angepasst an die Zielgruppe und Bedarfe korrekt aus und führen diese angemessen durch. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden zur persönlichen Gesunderhaltung und setzen diese individuell ein. Die Studierenden kennen Methoden der Ersten Hilfe und wenden diese korrekt an.
Sozialkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen nehmen die Studierenden die Perspektiven von Pflegeempfangenden, An- und Zugehörigen ein und passen ihr Handeln angemessen an. Die Studierenden begegnen Betroffenen und Angehörigen in Notfallsituationen angemessen.
Selbstkompetenz
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen reflektieren die Studierenden ihre Schwächen und Stärken in Bezug auf ihr pflegerisches Handeln. Die Studierenden nehmen ihre Bedürfnisse und Notwendigkeiten zur persönlichen Gesunderhaltung wahr und reagieren angemessen darauf.
Die Studierenden schätzen Ihre Fähigkeiten korrekt ein und wählen Maßnahmen in Notfallsituationen passend aus.

5.2 Lerninhalte

- hygienisches Arbeiten in der Pflege
- Anamnesegespräche
- Kommunikation mit verschiedenen Personengruppen, Kommunikationshilfen
- Unterstützung bei der Körperpflege von Pflegeempfangenden aller Altersstufen
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Positionierung und Mobilisation
- Grundlagen des rückenschonenden Arbeitens
- Prophylaxen
- Vitalzeichenkontrolle
- Wundversorgung
- Handeln in Notfallsituationen

5.3 Modulkurzinformation
In diesem Modul lernen Sie relevante praktische Tätigkeiten aus der Pflege kennen. Sie knüpfen an bereits erlernte theoretische Inhalte an und übertragen diese auf die Praxis. Durch viele praktische Übungen und das Anwenden von Techniken machen Sie selbst viele Erfahrungen aus verschiedenen Blickwinkeln und können so das Thema Pflege für sich begreifbar machen.
Sie lernen zudem auch die eigene Gesundheit in den Fokus zu nehmen, um diese langfristig zu erhalten.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen
keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanzprüfung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Melanie Plath M.A.

7.3 Ergänzende Informationen
Es finden regelmäßig praktische Übungen statt. Zur Veranstaltung sind bequeme Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.
Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) werden Fragen der Inklusion im Umfang von 5 LP aufgegriffen und thematisiert.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Zielgruppenspezifische Pflege** Target group specific nursing	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1060.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaft/ Pflege	P	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1060.0.V.2	2	30		
	Gesundheitsförderung und Beratung in der Pflege *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1060.0.V.1	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- ermitteln die besonderen Bedarfslagen, Handlungsanforderungen und die gesundheitlichen Risiken ausgewählter Zielgruppen exemplarisch (z.B. Kinder und Jugendliche; hochaltrige Menschen)
- analysieren Ansatzpunkte und Herausforderungen einer adäquaten pflegerischen Versorgung ausgewählter Zielgruppen auf inhaltlicher und struktureller Ebene
- setzen sich mit den Besonderheiten und spezifischen Konzepten der Gesundheitsförderung von ausgewählten Zielgruppen fallbasiert und exemplarisch auseinander
- übertragen Überlegungen des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz auf die Förderung der Gesundheitskompetenz von ausgewählten Zielgruppen in verschiedenen Settings und Lebenslagen
- setzen sich darüber hinaus mit den Anforderungen an evidenzbasierte und adressatengerechte Gesundheitsinformationen und Kommunikation auseinander
- analysieren verschiedene Konzepte zur Umsetzung von zielgruppenspezifischer Gesundheitsförderung, Beratung und Versorgung und wenden diese exemplarisch für ausgewählte Zielgruppen an

5.2 Lerninhalte

Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen

- Lebensphase Kindheit, Lebensphase Jugend, Theorie des Kindsein
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Gesundheitsversorgung
- Rahmenbedingungen, Ansätze und Praxisbeispiele der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen
- Bedarfe und Bedürfnisse gesundheitlich beeinträchtigter, chronisch erkrankter und/oder lebenslimitierend Kinder und Jugendlicher
- Ressourcen und Belastungserleben von Kindern, Jugendlichen sowie deren Familien
- altersgerechte Kommunikation und Entscheidungsfindung mit Kindern und Jugendlichen im Kontext von Gesundheitsförderung und Pflege
- Konzepte und Strategien zu Förderung der (e)Health Literacy von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung spezifischer gesundheitlicher Problemlagen (z. B. Genussmittelkonsum, Cybermobbing und/oder Kinderarmut)

Gesundheitsförderung und Beratung in der Pflege

- Gesundheitskommunikation und (professionelle) Gesundheitskompetenz
- Der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz
- Besonderheiten und Voraussetzungen von Gesundheitsförderung und Beratung bei bestehender Pflegebedürftigkeit
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung bei bestehender Pflegebedürftigkeit am Beispiel spezifischer Zielgruppen
- Konzepte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Beratung

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul werden die Bedarfslagen unterschiedlicher Zielgruppen näher beleuchtet. Konzepte und Strategien pflegerischer Beratung und Gesundheitsförderung werden für spezifische Zielgruppen diskutiert.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio oder Performanzprüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Gesundheitsbezogene Handlungsstrategien** Health-Oriented Intervention Strategies	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1061.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich: ankreuzen durch Doppelklick	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaften/ Pflege	P	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Public Health *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1061.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Gesundheit in Gesundheitsberufen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1061.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden …

- kennen den Beitrag verschiedener Disziplin zu den Gesundheitswissenschaften
- verfügen über ein kritisches Verständnis zu Modellen von Gesundheit und Krankheit sowie über die Determinanten von Gesundheit
- kennen den Aufbau des Gesundheitswesens sowie maßgebliche Akteure
- kennen epidemiologische Verfahren und können gesundheitsrelevante Daten beschreiben und interpretieren
- kennen Modelle, Konzepte und populationsbezogene Strategien von Prävention und Gesundheitsförderung und können diese beispielhaft anwenden
- können die vermittelten Erkenntnisse auf die Situation von Gesundheitsberufen anwenden
- kennen die Modelle, Konzepte und Strategien von BGM und BGF

5.2 Lerninhalte

Public Health

- ausgewählte Disziplinen und deren Beitrag zu Public Health
- Soziale und medizinische Determinanten von Gesundheit und Krankheit
- Bedürfnis- und bedarfsgerechte Versorgungsstrukturen
- Anwendungsfelder von Public Health (Prävention und Gesundheitsförderung im Lebenslauf)

Gesundheit in Gesundheitsberufen

- Modelle zur Prävention und Gesundheitsförderung in Gesundheitsberufen
- Strategien zur Gesunderhaltung bei Gesundheitsberufen
- Konzepte der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Merkmale von Betrieblichem Gesundheitsmanagement

5.3 Modulkurzinformation

Dieses Modul baut auf den im Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung“ vermittelten Grundlagen auf. Vertiefend setzen Sie sich mit verschiedenen Perspektiven der Gesundheitswissenschaften auseinander. Dabei werden schwerpunktmäßig unterschiedliche Disziplinen, die sich unter dem Dach von Gesundheitswissenschaften befinden, beleuchtet (z.B. Versorgungsforschung, Pflegewissenschaft und Medizin). Ergänzend werden ausgewählte Anwendungsfelder von Public Health stärker betrachtet (z.B. Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung im Lebenslauf). Das Thema „Gesundheit in Gesundheitsberufen“ erhält in einem Teilmodul besondere Aufmerksamkeit.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio

(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang bzw. die genaue Dauer der Prüfung werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Annett Horn

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wahlmodul** Elective Modul		**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** B8.523.2024.WP
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich: ankreuzen durch Doppelklick		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaften/ Pflege		WP	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: CP
Kontaktstudium	Wahlmodul *Seminar*	B8.523.2024.WP	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			120		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz:
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung haben sich die Studierenden zum Thema der gewählten Veranstaltung vertieftes Fachwissen angeeignet.

Methodenkompetenz:
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet anwenden.

Sozialkompetenz:
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten. Im Fall vorhandener Kooperationsangebote mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden durch die Zusammenarbeit in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

Selbstkompetenz:
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren.

5.2 Lerninhalte
In jedem Studienjahr werden verschiedene Wahlmodulveranstaltungen zur Auswahl angeboten. Der Wahlpflichtkatalog kann durch aktuelle Kooperationsangebote mit Praxiseinrichtungen erweitert bzw. modifiziert werden.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen
keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Die Prüfungsform ist abhängig von dem jeweiligen Wahlmodul und wird vom Prüfungsausschuss in Rücksprache mit den Prüferinnen und Prüfern vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste). Entscheidend für die Festlegung der jeweiligen Prüfungsform ist dabei die Orientierung an den durch das jeweilige Wahlmodul zu vermittelnden spezifischen Kompetenzen.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Studiengangsleitung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Bachelorarbeit** Bachelorthesis				**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1053.0.A
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester	☐ 2 Semester
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**				**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Gesundheitswissenschaften/ Pflege				P	6.
4	**Workload**					

	Lehrform(en) / Form	**CAMS-Kürzel**	**SWS**	**Std. pro Semester**	**Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.**	**CP**
	Bachelorarbeit	MDH.1.1053.0.A			**300**	**10**
	Summen					

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden …

- gestalten eine Abschlussarbeit
- erörtern vorhandenes Fachwissen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung
- erschließen sich neues Fachwissen gezielt und zeitnah.
- bearbeiten im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig
- wenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet an
- stellen die Ergebnisse termin- und sachgerecht schriftlich dar.
- sollen befähigt werden, einen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Adressaten darzulegen sowie ggf. in Partnerarbeit eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.
- sollen befähigt werden, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen auszuwählen und diese – neben persönlichen Arbeitsprozessen, Haltungen und ggf. thematischen Interessen – zu reflektieren.

5.2 Lerninhalte

Verfassen einer Bachelorarbeit mit individuellem Themenschwerpunkt

5.3 Modulkurzinformation

Sie verfassen eine Bachelorarbeit mit einem individuellem Themenschwerpunkt.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Bachelorarbeit (75.000 bis 90.000 Zeichen)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

siehe Prüfungsordnung

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Studiengangsleitung